

Dr. Silke Übelmesser

uebelmesser@lmu.de

(17.Januar 2007)

Hauptseminar zum Thema 'Gesundheitsökonomie'

Sommersemester 2007

Einordnung: Hauptseminar zu Finanzwissenschaft
Teilnahmevoraussetzung: abgeschlossenes Grundstudium
Leistungspunkte: **6 [geänderte Punktezahl!]**
Studienform: Seminar

Zeiten und Räume:

Seminarvorbesprechung und Anmeldung:

Freitag, 2.Februar 2007, 10.15-11.45, Raum E 04 Mohlstr. 36 [geänderter Termin!]

Besprechung des Hausarbeitskonzepts:

Es sind insgesamt drei Sprechstunden in den Semesterferien geplant, die jeweils am Lehrstuhl Prof. Goerke stattfinden werden. Die genauen Termine werden bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Es wird dringend empfohlen, diese Termine zum Besprechen des Konzepts und zum Klären von Fragen zu nutzen. Bitte melden Sie sich dafür per Email bei mir an.

Abgabetermin:

Montag, 16.April.2007, bis 12 Uhr im Sekretariat des Lehrstuhls (in dreifacher Ausfertigung) sowie per Email an uebelmesser@lmu.de

Seminar: Die Vorstellung der Seminararbeiten erfolgt geblockt, wofür zunächst die folgenden vier Tage geplant sind:

- Do/Fr 26./27. April 2007

- Do/Fr 10./11. Mai 2007

Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Je nach Anzahl der Teilnehmer wird die Anzahl der Termine dann angepasst.

Diese und weitere aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage der Veranstaltung:

<http://www.lrz.de/~ces/Seminar-Gesundheit.htm>. Bitte informieren Sie sich dort regelmäßig!

1. Zielsetzung und Inhalt

Gesundheitsökonomische Fragestellungen sind von theoretischer, aber auch wirtschaftspolitischer Relevanz, was die gegenwärtige Debatte über die geplante Gesundheitsreform besonders deutlich zeigt.

Ziel des Seminars ist, dass sich die Teilnehmer einen Überblick über neuere Forschungsentwicklungen zu ausgewählten gesundheitsökonomischen Fragestellungen erarbeiten. Damit sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, in einem speziellen Ausschnitt den Stand der ökonomischen Forschung nachvollziehen und die gegenwärtige gesundheitspolitische Debatte besser bewerten zu können.

Eine detaillierte Vorstellung der nachfolgend aufgeführten Themen erfolgt in der Vorbesprechung.

Die genannten Literaturquellen sollen einen Einstieg in die jeweilige Thematik ermöglichen. Eine weitergehende, eigenständige Literatursuche wird erwartet, beispielsweise über die Datenbanken ECONIS der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften in Kiel oder über Econlit, und wird bei der Bewertung auch berücksichtigt.

2. Themen und Literatur

1) Demographischer Wandel und Gesundheitsausgaben

Getzen, E. Thomas (1992): "Population Aging and the Growth of Health Expenditures", *Journal of Gerontology* 47, S98-104.

Felder, Stefan (2006): "Lebenserwartung, medizinischer Fortschritt und Gesundheitsausgaben: Theorie und Empirie", *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* 7, 49-73.

Zweifel, Peter, Stefan Felder und Markus Meiers (1999): „Ageing of Population and Health Care Expenditure: a Red Herring“, *Health Economics* 8, 485-496.

Zweifel, Peter, Stefan Felder und Andreas Werblow (2004): „Population Ageing and Health Care Expenditure: New Evidence on the ‚Red Herring‘“, *Geneva Papers on Risk and Insurance: Issues and Practice, Special Issue on Health Insurance* 29, 653-667.

2) Normative und positive Aspekte der Finanzierung von Gesundheitsausgaben

Breyer, Friedrich und Andreas Haufler (2000): „Health Care Reform: Separating Insurance from Income Redistribution“, *International Tax and Public Finance* 7, 445-461.

Kifmann, Mathias (2005): "Health insurance in a democracy: why is it public and why are premiums income-related?", *Public Choice* 14, 283-308.

3) Öffentliche und private Bereitstellung von Gesundheit und Rationierung

Besley, Timothy, John Hall und Ian Preston (1999): "The demand for private insurance: do waiting lists matter?", *Journal of Public Economics* 72, 155-181.

Breyer, Friedrich (1995): „The Political Economy of Rationing in Social Health Insurance“, *Journal of Population Economics* 8, 137-148.

Gouveia, Miguel (1997): "Majority Rule and the Public Provision of a Private Good", *Public Choice* 93, 221-244.

4) Krankenkassenwettbewerb und die Bedeutung von Beitragsunterschieden für die Kassenwahl

Buchmueller, Thomas C. und Paul J. Feldstein (1997): „The effect of price on switching among health plans“, Journal of Health Economics 16, 231-247.

Tamm, Marcus, Harald Tauchmann, Jürgen Wasem and Stefan Greß (2006): “Price Elasticities and Social Health Insurance Choice in Germany - A Dynamic Panel Data Approach”, Health Economics (in press)

Strombom, Bruce A., Buchmueller, Thomas C. and Paul J. Feldstein (2002): „Switching costs, price sensitivity and health plan choice“, Journal of Health Economics 21, 89-116.

5) Adverse Selektion in der Krankenversicherung

Cutler, David M. und Sarah Reber (1998): „Paying for Health Insurance: The Trade-off between Competition and Adverse Selection“, Quarterly Journal of Economics 113, 433-466.

Cutler, David M. and Richard J. Zeckhauser (1998): "Adverse Selection in Health Insurance", in Alan Garber, ed., Frontiers in Health Policy Research, Volume 1, Cambridge, MA: MIT Press, 1-31.

6) Risikoselektion und Risikokompensation

Breyer, Friedrich, Martin Heineck and Normann Lorenz (2003): „Determinants of health care utilization by German sickness fund members – with application to risk adjustment“, Health Economics 12, 367–376.

Glazer, Jacob and Thomas G. McGuire (2006): “Contending with Risk Selection in Competitive Health Insurance Markets”, Perspektiven der Wirtschaftspolitik 7, 75-91.

Nuscheler, Robert and Thomas Knaus (2005): “Risk selection in the German public health insurance system”, Health Economics 14, 1253-1271.

Übersichtsliteratur zum Thema Gesundheitsökonomie:

Breyer, Friedrich, Peter Zweifel and Mathias Kifmann (2005): Gesundheitsökonomik, Springer: Berlin, Heidelberg, New York.

Aus Handbook of Health Economics

Cutler, David M. und Richard J. Zeckhauser (2000): „The Anatomy of Health Insurance“, in: Culyer, Anthony J. und Joseph P. Newhouse (Hrsg.) Handbook of Health Economics Band 1A, Elsevier: Amsterdam..., 563-643.

Van de Ven, Wynand P.M.M und Randall P. Ellis (2000): „Risk Adjustment in Competitive Health Plan Markets“, in: Culyer, Anthony J. und Joseph P. Newhouse (Hrsg.) Handbook of Health Economics Band 1A, Elsevier: Amsterdam..., 757-745.

Aufgabe ist es bei allen Arbeiten, einen Bezug zum institutionellen Umfeld in Deutschland herzustellen.

3. Anforderungen und Ablauf

Es kann ein Seminarschein für den Bereich Finanzwissenschaft erworben werden. Dafür sind erforderlich

1. die Anfertigung einer Hausarbeit,
2. ein Vortrag im Seminar über die Thematik der Arbeit + plus ein Korreferat zu einer anderen Arbeit und mündliche Mitarbeit.

Sowohl Hausarbeit als auch die mündlichen Leistungen insgesamt müssen mindestens mit der Note 4,0 bewertet werden, um einen Seminarschein zu erhalten. Die Hausarbeit sollte einen Umfang von ca. 15 Seiten haben, bei 1,5-fachem Zeilenabstand und Nutzung einer 12er Schrift.

Vgl. Sie auch http://www.wiwi.uni-tuebingen.de/cms/uploads/media/Hinweise_zur_Anfertigung_wissenschaftlicher_Arbeiten2_01.pdf

Die Arbeiten werden elektronisch verfügbar gemacht.